

Mohammeds Kriegszüge

623 zog Mohammed in einem ersten Kriegszug gegen die Quraisch (= herrschender Stamm in Mekka) und einen mit ihnen befreundeten Beduinenstamm.

624 erfolgte der sogenannte "Nahle- Überfall", ein Karawanenüberfall, dem weitere folgten.

Die Schlacht von Badr 624 war der erste größere Zusammenstoß zwischen den Muslimen und den polytheistischen (= der Vielgötterei anhängenden) Mekkanern. Mohammed führte einen Beutezug gegen eine Karawane der Mekkaner an und gewann gegen eine größere Streitmacht.

Der Prophet ging auch gegen die [jüdischen](#) Stämme in Medina vor. Mohammed änderte die Gebetsrichtung der Muslime von Jerusalem nach Mekka und warf ihnen Zusammenarbeit mit den Mekkanern vor.

Im April des Jahres 624 erfolgte die Vertreibung der jüdischen Banu Qaynuqa aus Medina. Die jüdischen Banu al- Nadir mussten die Umgebung von Medina nach Belagerung ihrer Siedlungen und der Vernichtung ihrer Palmenhaine durch die muslimischen Truppen im August 625 verlassen und wurden zunächst in die Oase von Khaibar vertrieben.

Die Schlacht von Uhud im Jahr 625 gegen die Mekkaner verlor Mohammed, die Belagerung Medinas durch die Mekkaner 627, der sogenannte Grabenkrieg, endete dagegen mit einer vernichtenden Niederlage der Mekkaner. Im Anschluss daran richteten die Moslems unter den jüdischen Banu Qorayza ein Massaker an: 700 Männer wurden enthauptet, ihre Frauen und Kinder versklavt (Ali Dashti, S. 148; Ibn Ishaq, Seite 178)

Im März 628 handelte Mohammed mit den Mekkanern einen Waffenstillstand (Vertrag von Hudaibiya) aus. Außerdem musste Mekka moslemische Pilger zur Wallfahrt in die Stadt lassen.

Fassung vom 12.09.2025
[Nach neuerer Fassung suchen](#)

BUCHEMPFEHLUNGEN:

Ibn Ishaq: Das Leben des Propheten
Bibliothek arabischer Klassiker
Kandern 1999

Ali Dashti: 23 Jahre. Die Karriere des Propheten Muhammad
Aschaffenburg, 2. durchgesehene Auflage
2003

[Sure 59, 3-5](#) nimmt Stellung zur Vertreibung der Banu al-Nadir. **Extern**

Aufgaben

Basisaufgabe 1: Notiere die Jahreszahlen und zugehörigen Ereignisse in Stichworten

Denkaufgabe 1: Warum ging Mohammed gegen die Juden vor?

Im Anschluss daran erfolgte im gleichen Jahr 628 die Eroberung der Oase von Khaibar, wohin sich die jüdischen Banu al-Nadir zurückgezogen hatten, und deren endgültige Vertreibung nach Syrien. (Unter dem zweiten Kalifen Omar wurden sämtliche Juden aus dem Hedschas = westliche Küstenregion des heutigen Saudiarabien vertrieben.)

629 unternahm Mohammed die Pilgerfahrt nach Mekka und bedeutende Gegner liefen zu ihm über. Die Niederlage Mekkas stand bevor.

Im gleichen Jahr 629 führte Mohammed auch einen Feldzug gegen die Byzantiner und deren arabischstämmige Bundesgenossen, der mit der Unterwerfung einiger jüdischer und christlicher Gemeinden und der Gründung von Moscheen endete.

Die Dschizya- Verse im Koran

In diesem Zusammenhang wurden die sogenannten Dschizya- Verse (Dschizya = sogenannte "Schutz"steuer für [Christen](#) und Juden) offenbart. Sure 9, Vers 29 [Extern](#) lautet: "Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und an den Jüngsten Tag glauben, und die das nicht für verboten erklären, was Allah und Sein Gesandter für verboten erklärt haben, und die nicht dem wahren Glauben folgen - von denen, die die Schrift erhalten haben, bis sie eigenhändig den Tribut in voller Unterwerfung entrichten."

Der Koran zu „Götzendiernern“ / Polytheisten

Für die sogenannten Götzendiener oder Polytheisten verkündet der Koran Sure 9 Vers 3 - 5 [Extern](#):

Und (dies ist) eine Ankündigung von Allah und Seinem Gesandten an die Menschen am Tage der großen Pilgerfahrt, daß Allah der Götzendiener ledig ist und ebenso Sein Gesandter. Bereut ihr also, so wird das besser für euch sein; kehrt ihr euch jedoch ab, so wisset, daß ihr Allahs (Plan) nicht zuschanden machen könnt. Und verheiße denen schmerzliche Strafe, die ungläubig sind. [9:3]

Davon sind diejenigen Götzendiener ausgenommen, mit denen ihr einen Vertrag eingegangen seid und die es euch an nichts haben fehlen lassen und die keine

Denkaufgabe 2: Kann man von [Antijudaismus](#) im Koran sprechen? Begründe deine Ansicht.

Denkaufgabe 3: Vergleiche das Verhältnis zur Gewalt bei Mohammed und Jesus Christus. („Der historische Jesus“ und „Der gelaubte Jesus“ auf der Epochenseite Spätantike)

Basisaufgabe 2: Was verkündet der Koran in Sure 9 Vers 29 (Text links) den Angehörigen der Buchreligionen?

Basisaufgabe 3: Was verkündet der Koran für „Götzendiener“, also die Anhänger der Vielgötterei (Polytheismus)?

Denkaufgabe 4:

A Ist der Islam religiös tolerant? Begründe deine Meinung.

B Im Islam ist Mohammed zentrales Vorbild. Was haben die zitierten Koranverse dann damals und heute für Konsequenzen?

anderen gegen euch unterstützt haben. Diesen gegenüber haltet den Vertrag bis zum Ablauf der Frist ein. Wahrlich, Allah liebt diejenigen, die (Ihn) fürchten. [9:4]

Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf. Wenn sie aber bereuen und das Gebet verrichten und die Zakah entrichten, dann gebt ihnen den Weg frei. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig [9:5]

[Epochenseite Islam von Mohammed bis 1258](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Startseite](#)